



GUTES BEWAHREN – NEUES ENTWICKELN !

Bündnis für ein nachhaltiges,
klimafreundliches und soziales Havixbeck





Bündnis für ein nachhaltiges, klimafreundliches und soziales Havixbeck

VORWORT

Bündnis90/Die Grünen und die SPD wollen in den nächsten Jahren gemeinsam Verantwortung für Havixbeck und Hohenholte übernehmen und sich für eine soziale, nachhaltige, klimagerechte und lebenswerte Entwicklung im Sinne aller Menschen einsetzen:

Gutes bewahren – Neues entwickeln !

Dabei stellt uns die Corona-Pandemie vor Herausforderungen, deren Ende wir noch nicht kennen und deren Folgen wir alle im Einzelnen, aber auch als Gemeinschaft zu tragen haben werden. Sorge bereiten uns daher Einzelschicksale, aber auch der kommunale Haushalt.

Im Rahmen unserer kommunalen Möglichkeiten und unserer Einflussmöglichkeiten auf Kreis-, Landes- und Bundesebene werden wir uns dafür einsetzen, dass die Krisen-bedingten Belastungen gerecht ausgeglichen werden. Gleichzeitig versuchen wir die Pandemie nicht nur als Krise zu sehen, sondern auch als Chance für unsere Gemeinde, indem wir einen nachhaltigen Politikansatz entwickeln, der auf eine gute Ausstattung für unsere Schulen und Bildung im Allgemeinen setzt, auf den Schutz unserer Umwelt achtet, auf Solidarität, Gemeinwesen und Generationengerechtigkeit in der Gemeindeentwicklung Wert legt.

Immer öfter werden wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren, wie wir diese Chance nutzen und dabei unsere Gemeinde weiterentwickeln möchten. Politische Entscheidungsprozesse wollen wir gemeinsam - im Dreiklang von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung - gestalten und tragen. Das ist unser Anspruch! Wir werden Entscheidungen nicht in Hinterzimmern fällen, sondern offen diskutieren und unsere Meinungen transparent erläutern und hinterfragen. Partizipation ist uns genauso wichtig wie eine faire politische Auseinandersetzung, die zum Mitmachen einlädt und Kommunalpolitik nahbar macht. Wir werden auf Vereine, Initiativen, Institutionen und Kirchen genauso zugehen wie auf Landwirtschaft, Einzelhandel und die regionale Wirtschaft. Wo nötig und möglich, werden wir Brücken bauen und gemeinsame Projekte auf den Weg bringen.

Gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, das heißt für uns:

- Dem Klimawandel muss bestmöglich entgegengewirkt werden, Klimaanpassungsstrategien sind zu entwickeln. Wir werden die Weichen stellen, damit Havixbeck klima- und umweltfreundlicher wird. Das erfordert eine neue Verkehrspolitik und einen deutlichen Ausbau der erneuerbaren Energien.
- Ein familienfreundliches Havixbeck/Hohenholte muss erhalten bleiben, aber auch gestaltet werden. Die Betreuungs- und Bildungsangebote im Ort müssen vielfältig bleiben, da deren Inanspruchnahme stetig wächst. Spielflächen sollen modern und zeitgemäß ausgestattet sein.

- Die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege muss weiter gestärkt werden. Die digitale Arbeitswelt ermöglicht geänderte Arbeitsformen und Arbeitszeitmodelle. Flexiblere Öffnungszeiten bei der Kinderbetreuung oder „Co-Working-Space“ in Havixbeck können hierbei wichtige Unterstützung bieten.
- Unser ausgezeichnete Schulstandort muss weiterhin im Blickpunkt bleiben und - wo immer möglich - gestärkt werden, damit alle Schulabschlüsse vor Ort weiterhin möglich sind.
- Das Ehrenamt ist ein hohes Gut und daher ist uns die Unterstützung der Vereine und Verbände besonders wichtig. Die Beteiligung dieser Gruppen am politischen Geschehen muss intensiviert werden, denn ein „Wir-Gefühl“ hilft enorm bei der Umsetzung neuer Ideen im Ort.
- Wir wollen eine regionale, nachhaltige und faire Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln fördern.
- Wir müssen mehr bezahlbaren, geförderten Wohnraum schaffen, gleichzeitig die Einsparung von Gebäudeemissionen erreichen. Die Klimafreundlichkeit des Wohnens und Arbeitens hat für uns hohe Priorität. Einer Entwicklung zugunsten immer zahlungskräftigerer Eigentümer und Mieter (Gentrifizierung) muss entgegengewirkt werden.
- Wir setzen uns ein für eine nachhaltige, komfortable und bezahlbare Mobilität, von der Bürger*innen, Pendler*innen, Besucher*innen und Gewerbetreibende profitieren – dafür suchen wir den regionalen Konsens.
- Wir wollen eine bürgerfreundliche und leistungsfähige Verwaltung, die für alle Menschen leicht erreichbar ist – analog und digital.
- Unsere Haushaltspolitik soll trotz der Corona-Auswirkungen nachhaltig und verlässlich sein. Haushaltsanträge sollen einen Vorschlag zur Gegenfinanzierung beinhalten.
- Wir wissen, dass viele unserer Ziele nur in der regionalen Zusammenarbeit erreicht werden können. Daher streben wir eine Intensivierung der interkommunalen Kooperation im Kreis und der Stadtregion an.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, gemeinsam mit uns an diesen Zielen für Havixbeck und Hohenholte zu arbeiten.

UMWELT-, NATUR- UND KLIMASCHUTZ

Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sind existenziell für uns alle. In den letzten Jahren hat der Klimawandel zu einer spürbaren und gefährlichen Bedrohung unserer Umwelt geführt, insbesondere durch Hitze, Dürre und zunehmende Umweltverschmutzung. In Pandemie-Zeiten gerät dies öfter in Vergessenheit, aber die Bekämpfung dieser Gefahren ist eine Daueraufgabe. Daher machen wir Umwelt-, Natur- und Klimaschutz zum Maßstab unsere politischen Entscheidungen.

Wir werden die Verwaltung beauftragen ein Konzept zu entwickeln, wie Klima- und Umweltfolgen bei politischen Beratungsprozessen und in Beschlussvorlagen für den Gemeinderat und seinen Ausschüssen stärker berücksichtigt werden können. Hierfür soll auch die Einführung eines Klimabeirates geprüft werden. Zudem halten wir es für unabdingbar, dass mit der Stelle eines/r Klimaschutzmanager*in dauerhaft Klimaschutzmaßnahmen in der Gemeinde berücksichtigt und umgesetzt werden.

Umwelt- und Klimaschutz

Das integrierte kommunale Klimaschutzkonzept der Gemeinde Havixbeck ist 2012 verabschiedet worden. Es soll helfen, Treibhausgasemissionen einzusparen und die Energieeffizienz in unserer Kommune zu steigern. Zudem dient es als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe bei kommunalen Klimaschutzmaßnahmen. Mit Unterstützung der/des Klimaschutzmanager*in wollen wir aktiv weitere umwelt- und klimaschonende Maßnahmen realisieren, ein entsprechender Monitoring-Bericht soll alle zwei Jahre über aktuelle Entwicklungen und zukünftige Aufgabenbereiche informieren.

Wir werden einen Klimaschutzpreis einführen, der regelmäßig vergeben wird, wobei hier besonders das ehrenamtliche Engagement von Privatpersonen im Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbereich ausgezeichnet und hervorgehoben werden soll.

Der Ausstoß von CO₂ und Treibhausgasen hat in den vergangenen Jahren zu einer deutlichen Erhöhung der Temperatur geführt. Der Klimawandel macht auch vor Havixbeck nicht halt! Wir setzen uns dafür ein, mit gezielten Maßnahmen CO₂-Emissionen zu verringern und auf nachhaltige Energieerzeugung zu setzen. Auf lokaler Ebene wollen wir die Klimaneutralität so schnell wie möglich erreichen: Energie-wende jetzt!

Havixbeck bildet mit großem Abstand das Schlusslicht beim Anteil der regenerativ erzeugten Energie im Kreis Coesfeld. Das werden wir ändern:

- Der rechnerische Energiebedarf der Gemeinde soll bis 2030 weitgehend durch einen Mix an regenerativen Energiequellen abgedeckt werden. Dazu gehören Photovoltaik, Erdwärme, und Windenergie.
- Die Entwicklungen bei den geplanten Windkraftanlagen in Herkentrup zeigen, wie wichtig eine Beteiligung der Bürger*innen bei der lokalen Energiezeugung ist. Bürgerenergie ist unser gemeinsames Ziel. Dafür fördern wir eine bürgerschaftlich-genossenschaftliche Organisationsform, mit der auch private Grundstückseigentümer bei der nachhaltigen Energieerzeugung unterstützt werden sollen.
- Das vorhandene Potenzial für Photovoltaik und Solarthermie auf den Hausdächern wollen wir weiter ausnutzen (siehe auch „100-Dächer-PV-Programm“).

- Die Altbauanierung bietet umfangreiche Ansätze für Energieeinsparungen. Wir werden die Verwaltung beauftragen, Möglichkeiten einer (kostenlosen) Energieberatung für Immobilienbesitzer aufzuzeigen.
- Für Neubaugebiete streben wir das KfW-Effizienzhaus-40-Niveau möglichst an (siehe auch Kapitel „Nachhaltig Planen, Bauen & Wohnen“). Perspektivisch verfolgen wir das Ziel eines Passivhausstandards und wollen gemeinsam mit den beteiligten Akteuren Wege finden, dieses Ziel in Einklang mit unseren sozial- und wohnungspolitischen Zielsetzungen zu verwirklichen.
- Fassaden- und Dachbegrünungen sind wichtige Klimaanpassungsmaßnahmen, die wir ausbauen möchten.

Natur- und Gewässerschutz

Klimawandel, Pestizide und Monokulturen stellen eine starke Bedrohung unserer Natur und unserer Gewässer vor Ort dar. Wir werden den Insektenschutz (insbesondere den der Bienen) stärker in den Fokus der Diskussion rücken. Neben eigenen Maßnahmen in gemeindlicher Verantwortung werden wir eine Kampagne zur Förderung von abwechslungsreichen Blühpflanzenbeständen in Gärten, von Blumenmischungen anstatt monotoner Rasenanlagen und für die Anlage von Nisthilfen für Wildbienen starten. Auch die Anpflanzung von Bäumen und das Einbinden der Bürger*innen durch Patenschaften werden wir weiter voranbringen. Den eingeschlagenen Weg zur Vergabe von Ökopunkten vor Ort wollen wir ebenfalls weiter gehen und so zahlreiche naturnahe Räume im Gemeindegebiet schaffen.

NACHHALTIG PLANEN, BAUEN & WOHNEN

Auch in der Bauleitplanung muss Klimaschutz und Klimaanpassung Berücksichtigung finden. Wir werden unsere zukünftigen Bebauungspläne hieran ausrichten, beispielsweise durch Vorgaben für PV-Anlagen in Bebauungsplänen oder entsprechenden städtebaulichen Regelungen (siehe auch Kapitel „Umwelt-, Natur- und Klimaschutz & Energiewende“). Versickerung von Oberflächenwasser vor Ort kann ein wichtiger Ansatz sein, dem Absinken des Grundwasserspiegels entgegenzuwirken. Flächensparendes Bauen ist zu bevorzugen, maßvolle Verdichtung ist unser Ansatz.

Partizipation in der Planung

In der Planung unserer Baugebiete werden wir die frühzeitige Bürgerbeteiligung so ausbauen, dass eine generationsgerechte Planung unserer Gemeinde zum Standard wird. Damit sollen auch innovative und altersgerechte Wohnformen ermöglicht werden, die gleichermaßen Raum für junge Familien, für Alleinstehende und Senior*innen schaffen.

Bezahlbarer und geförderter Wohnraum

Ein vernachlässigtes wohnungspolitisches Thema der Vergangenheit ist der geförderte Wohnraum. Dies wirkt sich auch auf den freien Wohnungsmarkt aus. Immer mehr geförderter Wohnraum fällt aus der Preisbindung, ohne dass entsprechende Kompensation stattfindet; in den nächsten Jahren wird dies etwa 2/3 des geförderten Wohnraums betreffen. Wir werden die Verwaltung beauftragen ein Konzept zu entwickeln, wie zusätzlich Wohnraumförderung in Havixbeck in den nächsten Jahren realisiert werden kann.

Ferner streben wir bei der Vergabe von Einfamilienhausgrundstücken eine Preisstaffelung an, mit der auch „Normalverdienern“ der Traum vom Eigenheim ermöglicht wird.

Unterstützung des Generationenwechsels in älteren Baugebieten

Bauland ist knapp und teuer. Im Zuge der Nachverdichtung kann weiterer Wohnraum geschaffen werden. Die Nutzung freier Flächen in Bereichen bereits bestehender Bebauungen muss dort, wo es sinnvoll ist, vorangetrieben werden, um den Bedarf an Wohnraum zu bedienen.

Dazu kann auch die Anpassung von Bebauungsplänen in bereits erschlossenen Gebieten sinnvoll sein. Dabei wollen wir so eine Änderung nur befürworten, wenn Sie nicht nur kurz-, sondern auch langfristig in die Zukunft blickt.

Grundstücksvergabe gerechter gestalten

Viele Havixbecker*innen haben sich in der Vergangenheit bei der Vergabe von Grundstücken benachteiligt gefühlt. Mittels eines transparenten, indikatoren-basierten Vergabesystems soll ein ausgeglicheneres Verfahren geschaffen werden, das zu einer gerechteren Vergabe von Grundstücken führen wird. Die Ergebnisse der ersten Bürgerbeteiligung vom April 2021 werden dabei bereits für die Vergaben für das Baugebiet Habichtsbach 3 berücksichtigt.

Mobilität

Das Ratsbündnis wird die Erarbeitung eines neuen und klimafreundlicheren Mobilitätskonzeptes gemeinsam mit den Havixbecker Bürger*innen auf den Weg bringen. Dabei sollen alle Verkehrsträger in den Fokus genommen werden und die Mobilitätsbedarfe innerhalb des Ortes, also von Pendler*innen, Senior*innen oder Kindern und Jugendlichen gleichermaßen diskutiert werden. Dabei wird es nicht um Verbote gehen, sondern um Angebote und Anreize für alle Menschen. Der Umbau der Schützenstraße soll öffentlich diskutiert und das Machbare realisiert werden. Ein simples „weiter so“ und damit das Zementieren alter Standards werden wir nicht unterstützen.

In der Region werden wir uns für eine andere Preisgestaltung bei Bus & Bahn einsetzen. Eine Verkehrswende kann nur gelingen, wenn das Angebot attraktiver und komfortabler wird und gleichzeitig mit einer attraktiven Preisgestaltung versehen wird. Aufgrund der Förderstrukturen kann das jedoch nur in Zusammenarbeit mit der Region, dem Land und dem Bund erreicht werden.

Fahrradverkehr

Insbesondere für den innerörtlichen Verkehr, aber zunehmend auch für Pendler*innen stellt das Fahrrad die klimafreundliche Alternative zum Auto dar. Durch eine gezielte Förderung des Radverkehrs wollen wir dessen Anteil perspektivisch ausbauen.

- Wir werden uns im Rahmen unserer verkehrsrechtlichen Steuerungsmöglichkeiten dafür einsetzen, dass Radfahrer und Fußgänger innerorts als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer genügend Raum erhalten.
- Wir unterstützen die Einrichtung einer so genannten „Leezenbox“ am Bahnhof.
- Beim Radwegbau wollen wir neue Standards setzen. Beispielsweise werden wir den Radweg vom Bahnhof Havixbeck ins Dorf breiter ausbauen und die Beleuchtung verbessern.

- Dort wo straßenverkehrsrechtlich möglich und verkehrspolitisch sinnvoll, werden wir die Einrichtung von Fahrradstraßen auf den Weg bringen.
- Wir werden die Trassenführung der Veloroute als wichtige Pendlerroute nach Münster und zu den Umlandgemeinden überprüfen, gleichzeitig deren Realisierung vorantreiben.
- Wir werden durch Kooperation mit dem örtlichen Handel einen öffentlichen Verleih von Lastenrädern im Dorf ins Leben rufen und diese als ernstzunehmende Verkehrsmittel auch bei der Planung von Neubaubereichen mit bedenken.

ÖPNV & SPNV

- Wir unterstützen die Entwicklung der „S-Bahn Münsterland“, um eine höhere Taktung im Bahnverkehr anbieten zu können. Allerdings sehen wir auch die langen Realisierungszeiträume für derartige Projekte, auf die wir keinen Einfluss haben und die meist im Bereich von 2-3 Dekaden liegen.
- Wir werden Konzepte entwickeln, das Bahnhofs-Umfeld attraktiver zu gestalten, Gebäude sanieren, über die Leezenbox hinaus eine Radstation planen.
- Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, „on-demand-Verkehre“ im Rahmen eines stadtreionalen Pilotprojektes in Havixbeck zu testen. Voraussetzung hierfür ist eine Projektförderung durch Land oder Bund.
- Gemeinsam mit den Partnern in der Verkehrsgemeinschaft Münsterland werden wir uns um eine attraktivere und faire Tarifgestaltung bemühen, die ein Umsteigen auf Bus & Bahn erleichtert.
- Das vorhandene Liniennetz und dessen Taktung wollen wir verbessern und hierfür auch eine projektbezogene Verlängerung der Münsteraner Stadtbuslinien über die Stadtteile Gievenbeck/Nienberge und Roxel hinaus prüfen lassen.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Der motorisierte Individualverkehr wird auch weiterhin eine wichtige Rolle im Mobilitätsverhalten der Menschen spielen. Wir wollen den Ortskern vom PKW-Verkehr entlasten und die Elektromobilität fördern.

- Wir werden die Anzahl von öffentlichen Schnellladesäulen für Elektromobilität in den Baugebieten und auf öffentlichen Parkplätzen ausbauen.
- Die partizipative Entwicklung des Mobilitätskonzeptes wird auch das Ziel der innerörtlichen Verkehrsentslastung verfolgen, weil hier viel zu lange Stillstand herrschte.
- Wir unterstützen Initiativen für mehr Fahrgemeinschaften der Bürger*innen in Havixbeck, Hohenholte und den Bauerschaften. Dazu soll das „Matching“ (also das Zusammenführen von Suchenden und Anbietenden) über die zukünftige Bürger-App als „Mitfahr-App“ ermöglicht werden.

Eine nachhaltige Gemeindeentwicklung braucht eine gesunde finanzielle Basis und eine zukunftsfähige Wirtschaftsentwicklung. Wir werden einen Prozess einleiten, mit dem wir Havixbeck in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht zukunftsfähig aufstellen. Der kommunale Haushalt darf perspektivisch nicht von der Ausweisung neuer Bau- und Gewerbegebiete abhängig sein.

Neue Gewerbeflächen-Konzepte und -Vergabekriterien werden künftig Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, d.h. sie werden ressourcenschonende, ggf. mehrgeschossige und energetisch hochwertige Bauweise bevorzugen. Dabei sollen Havixbecker Unternehmen besondere Berücksichtigung finden.

Wir wollen Co-Working-Spaces einrichten und nach Möglichkeit auch Unternehmen dabei unterstützen.

Wirtschaftsförderung & Marketing

Wir unterstützen den Bürgermeister beim Aufbau einer Wirtschaftsförderung für Havixbeck. Ziel muss die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die Steigerung von Gewerbesteuererträgen in Havixbeck sein.

Die Vermarktung der wenigen zur Verfügung stehenden Gewerbegrundstücke werden wir unter den Vorbehalt dieser Ziele stellen. Dies erfordert die Erarbeitung eines Wirtschaftsförderungskonzeptes. Wir sind uns bewusst, dass eine professionelle Wirtschaftsförderung keine Aufgabe ist, die „nebenbei“ zu erledigen ist. Neben einer intensiveren Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung im Kreis Coesfeld braucht es auch vor Ort professionelle und unabhängige Wirtschaftsförderung, die strukturell abgesichert ist und eng mit dem Bürgermeister zusammenarbeitet. Wir wollen Wirtschaftsförderung zu einer Kernaufgabe der Verwaltung entwickeln.

Gemeinsam mit dem Marketingverein werden wir prüfen, wie eine Neukonzeptionierung und insbesondere Differenzierung der Handlungsfelder des Marketingvereins auf den Weg gebracht werden kann. Auch ist zu prüfen, ob eine Zusammenarbeit mit anderen strategischen Partnern erforderlich ist.

Eine Kernaufgabe des Marketingvereins ist die aktive Unterstützung von Handel und Gewerbe. Mittels besonderer Aktivitäten und Programme soll der Wirtschaftsstandort nachhaltig gestärkt werden. Dazu helfen u.a. das beantragte Siegel „Fairtrade Town“ und eben auch Klima-Aktivitäten, wie z.B. Plastikfreies Havixbeck, Unverpackt-Laden etc.

Die verstärkte Kooperation im Bereich Tourismus wollen wir weiter fördern. Neben der bewährten Zusammenarbeit mit den Baumberge-Gemeinden gilt es die Stadtregion strategisch besser zu nutzen.

In diesem Zusammenhang werden wir uns für die Schaffung von Übernachtungskapazitäten engagieren. Aus unserer Überzeugung geht dies jedoch nur mit einem Konzept, das über einen reinen Hotelbetrieb hinausgeht.

Digitalisierung

Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung in allen Lebens- und Arbeitsbereichen beschleunigt. Damit alle Menschen unabhängig von ihrem Alter, ihrem Geschlecht oder ihrem finanziellen Status an diesem Prozess teilhaben können, müssen wir stärker in digitale Bildung und Ausstattung investieren.

Die Digitalisierung betrachten wir als Querschnittsaufgabe für viele Bereiche, u.a. in der Bildung, Wirtschaftsförderung und Verwaltung. Dafür stellen wir zusätzliches Personal in der Verwaltung zur Verfügung.

Die Digitalisierung unserer Schulen hat in den vergangenen Wochen und Monaten zwar Fahrt aufgenommen, hängt jedoch in der Realität den allgemeinen Ansprüchen hinterher. Das gilt auch für Verwaltungsdienstleistungen.

Unser Ziel ist es, alle Services für die Bürger*innen zeitgerecht, barrierefrei und einfach zugänglich digital anzubieten. Dafür werden sowohl interne als auch externe Prozesse effizienter gestaltet und die Digitalisierung relevanter Prozesse vorangetrieben.

Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und die Digitalisierung aller geeigneten Services der Gemeinde bis 2022 haben für uns eine hohe Priorität. Die angebotenen digitalen Services sollen barrierefrei und möglichst einfach und niederschwellig zur Verfügung stehen.

Wir werden eine Bürger-App als Plattform zum zentralen Einstieg in alle digitalen Angebote der Gemeinde nutzen und als digitalen „Marktplatz“ für Bürger*innen, Vereine und Verbände zu einem deutlichen Mehrwert gestalten. Damit auch Menschen ohne eigenes Endgerät die digitale Teilhabe ermöglicht wird, werden wir digitale Arbeitsplätze in der Schul- und Gemeindebibliothek und/oder anderen Orten zur Verfügung stellen.

Wir wollen mehr Transparenz auch dadurch erreichen, dass gemeindliche Informationen grundsätzlich öffentlich zugänglich sind. Auch bei der politischen Arbeit setzen wir uns für mehr Transparenz ein. Dafür werden wir das Ratsinformationssystem um offene Schnittstellen erweitern, um eine bürger*innen-nahe Darstellung der politischen Vorgänge zu ermöglichen. Außerdem setzen wir uns für einen öffentlichen Livestream der Ratssitzungen ein.

Rathausenerweiterung

Wir werden die Verwaltung beauftragen einen Vorschlag zu erarbeiten, wie der Fachbereich III räumlich wieder in das Rathaus integriert werden kann, um langfristig die hohen Mietkosten der jetzigen Auslagerung einzusparen. Der Vorschlag soll die Variante eines Rathaus-Erweiterungsbaus beinhalten. Geprüft werden soll die Einrichtung eines Bürgerzentrums (Sitzungssaal mit erweiterten Nutzungsmöglichkeiten für die Bürgerschaft) und die Finanzierung durch Fördermittel.

Finanzen

Die nachhaltige Gemeindeentwicklung braucht eine solide finanzielle und personelle Ausstattung!

Durch eine seriöse und zuverlässige Finanzpolitik werden wir Haushaltssicherungsverfahren möglichst vermeiden und so unsere Handlungsspielräume und Gestaltungsmöglichkeiten bewahren und sichern.

Dazu werden wir die Bereitstellung finanzieller Mittel stärker als bisher an strategischen Zielen entlang priorisieren.

Wir werden zudem ein neues Finanzierungsinstrument prüfen: Mit Bürgeranleihen wollen wir neben den herkömmlichen Krediten ein transparenteres und günstigeres Finanzierungsmittel einführen, wenn es möglich und sinnvoll ist.

Havixbeck wird zukünftig Nachhaltigkeits- sowie soziale Kriterien bei der Vergabe von Liefer-, Dienst- und Bauleistungen stärker berücksichtigen. Dazu soll die Verwaltung beauftragt werden, der Politik eine entsprechende Vergaberichtlinie zum Beschluss vorzulegen.

Wir wollen die kommunalen Steuern nicht erhöhen. Bis zur Neugestaltung der Grundsteuer, deren künftige Struktur von der Landesebene noch abschließend entschieden werden muss, wird diese Steuer in Havixbeck nicht verändert.

Personal

Das Personalentwicklungskonzept muss aktualisiert und weiterentwickelt werden. Dabei ist uns wichtig, ein modernes Personalmanagement und moderne Arbeitskultur zu etablieren. Wir streben an, dass agiler und projektorientiert gearbeitet werden kann.

Um die Gemeinde Havixbeck als attraktiven Arbeitgeber weiter zu unterstützen, sollen die Möglichkeiten der Digitalisierung für die Einrichtung von Home-Office bzw. mobilen Arbeitsplätzen auch über die Corona-Pandemie hinaus konsequent genutzt werden.

BILDUNG, KULTUR UND SPORT

Schulen

Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft. Bildungsgerechtigkeit bedeutet für uns längeres gemeinsames Lernen, die Möglichkeit zur Partizipation sowie vielfältige lebenslange Lernwege, die individuelle Lebenslagen berücksichtigen. Alles dies wird von unserer Grundschule, Münsterlandschule sowie Anne-Frank-Gesamtschule seit Jahren gewährleistet und benötigt unsere volle Unterstützung. Unsere Schulen müssen deshalb so ausgestattet sein, dass sie Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu mündigen und verantwortungsbewussten Bürger*innen unterstützen und in ihrer Identitätsbildung stärken. Hierfür stehen wir mit unserem Bündnis ein. Wir streben qualitativ und quantitativ eine Verbesserung des offenen Ganztags an.

- Der Standort der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck darf nicht gefährdet werden. Die Unterstützung unserer Schulen ist wichtiger denn je. Wir setzen uns mit allen Mitteln für die Schulstandorte ein – unabhängig von Parteizugehörigkeit.
- Die Ausstattung unserer Schulen (digital, räumlich und personell) muss stetig ausgebaut werden. Nicht nur die Geräte, sondern auch deren sicherer Betrieb müssen durch den Schulträger sichergestellt und die Lehrkräfte sowie Schüler*innen beraten und unterstützt werden.

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur sind für uns Grundvoraussetzung für ein funktionierendes und lebendiges Gemeinwesen, sie sind demokratierelevant. Unser Ziel ist es daher, in Havixbeck die vorhandene Kulturlandschaft zu erhalten und zu unterstützen, z.B. die Musikschule sowie alle anderen Kulturangebote bis hin zum Sandsteinmuseum. Die Planung für den Fortbestand des Sandsteinmuseums haben wir gemeinsam mit allen Parteien zurückgestellt, um mit neuen Ideen neue Wege zu gehen.

Wir möchten eine möglichst breite Teilhabe der Menschen am kulturellen Leben unserer Gemeinde erreichen – unabhängig von Geldbeutel, Alter, Geschlecht und Herkunft.

Bibliotheken

Wir begrüßen das vielfältige Angebot der beiden Bibliotheken in Havixbeck, die Bedeutung der öffentlichen Bibliotheken ist auch im digitalen Zeitalter nicht zu unterschätzen. Wir bekennen uns ausdrücklich zur Schul- und Gemeindebibliothek und werden die stufenweise Weiterentwicklung des Bibliothekskonzepts vorantreiben. Wir setzen uns dafür ein, dass neben ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen auch weiterhin hauptamtliche Kapazitäten durch die Gemeinde gestellt werden.

Weiterbildung

Wir wollen die Struktur der örtlichen Weiterbildungsangebote stärken und setzen uns für die Weiterbildungsträger ein. Dies gilt sowohl für die Volkshochschule, als auch für die Angebote der kirchlichen und sonstigen Bildungsträger wie z.B. der Ev. Familienbildungsstätte und des Kath. Bildungswerkes.

Sport und Freibad

Die Entwicklung des Breitensports, der Sportstätten wie auch die Sportförderung wollen wir für Havixbeck nachhaltig, inklusiv, geschlechtergerecht und sozial gestalten. Wir werden mit der Verwaltung eine Sportstättenentwicklung planen, die diesen Prinzipien entspricht und die gesamte Gemeinde in den Blick nimmt. Investitionen in unser Freibad müssen ebenso selbstverständlich bleiben, wie die Modernisierung der vorhandenen Sportstätten. Dazu gehört aber auch die volle Unterstützung des Vereinssports in Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeinschaftssportbund.

KINDER, JUGENDLICHE, SENIOREN & FAMILIEN

Wir wollen Havixbeck als Gemeinde der Vielfalt erhalten und weiter ausbauen. Eine demokratische, soziale und inklusive Gemeindeentwicklung rückt Selbstbestimmung, Teilhabe und die Sicherung der Menschenrechte in den Fokus. Dass Menschen unabhängig von ihrem finanziellen Status, ihrer Herkunft, ihren psychischen oder physischen Möglichkeiten am sozialen, kulturellen und politischen Leben, an Bildungsangeboten und an der Gestaltung unseres Zusammenlebens beteiligt sind, ist für uns ein Gebot der Gerechtigkeit. Konkret bedeutet dies, unterschiedliche Lebensumstände und Rahmenbedingungen wahrzunehmen, Barrieren abzubauen und Zugänge zu schaffen. Dieses gilt für alle Altersgruppen!

- Wir wollen die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege stärken. Die Versorgung mit ausreichenden KITA-Plätzen ist uns dabei ebenso wichtig wie flexiblere Öffnungszeiten und Randzeitenabdeckung. Befristete Arbeitsverträge für unsere Erzieher*innen im kommunalen Kindergarten dürfen nur eine Ausnahme sein. Immer mehr berufstätige Eltern nehmen die OGS in Anspruch. Deshalb ist der Ausbau unserer „Offenen-Ganztags-Betreuung“ erforderlich und der Übergang von der Kita zur Schule darf keine zeitlichen Lücken aufweisen. Wir streben die schrittweise Beitragsfreiheit in der OGS an. Wir wollen mit den Eltern und den Schulen die Möglichkeiten einer teilgebundenen oder gebundenen Ganztagsbetreuung diskutieren. Um die Vereinbarkeit Beruf und Pflege zu unterstützen, wollen wir die Arbeitszeiten für pflegende Angehörige als kommunaler Arbeitgeber verbessern, z.B. durch Homeoffice-Angebote oder flexiblere Arbeitszeitmodelle.
- Wir sorgen mit dem Arbeitskreis „Spielplätze“ für eine moderne, zeit- und kindgerechte Ausstattung von Spielplätzen und behalten diese dauerhaft im Blick.

- Das bereits vorhandene Familienbüro wird weiterhin personell so ausgestattet sein, dass es für Fragen und Unterstützung von Familien und Einzelpersonen zur Verfügung stehen und die vorhandenen Netzwerke mit allen Trägern in diesem Bereich nutzen kann.
- Die offene Kinder- und Jugendarbeit vor Ort ist uns wichtig, um auch weiterhin verschiedene Freizeitangebote für alle Kinder ab dem Grundschulalter, Jugendliche und junge Erwachsene zu gewährleisten. Ebenso wichtig ist uns der Ausbau der Jugendsozialarbeit an den Schulen, um im Konfliktfall sofort eine professionelle Hilfe für die Schüler*innen anbieten zu können.
- Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch selbstbestimmt, bei bestmöglicher Gesundheit und in Würde alt werden und dabei aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Durch die Unterstützung von ambulanten/stationären Pflegeeinrichtungen incl. Tagespflege zur Versorgung unserer älteren Bürger*innen schaffen wir die Möglichkeit, in den eigenen Wänden alt zu werden und so die Selbstbestimmung so lange als eben möglich zu erhalten.
- Die Unterstützung des Ehrenamtes sowie der Vereine und Verbände ist eine wichtige Aufgabe. Die Beteiligung dieser Gruppen am politischen Geschehen muss intensiviert werden, denn ein „Wir-Gefühl“ hilft enorm bei der Umsetzung neuer Ideen im Ort.

Jugendbeirat

Wichtig für unsere Gemeinde ist die Einbindung der Jugendlichen in die politischen Entscheidungen. Die Bildung eines Jugendbeirates ist ein Werkzeug, um für Havixbeck und Hohenholte den jungen Menschen ein Instrument der Mitgestaltung zu bieten, um ihre Belange in die politischen Prozesse einzubringen und bei der Umsetzung mitzugestalten. Wir versuchen, dieses Instrument neu zu beleben.

Teilhabe

Inklusion ist ein Menschenrecht. Alle Menschen sollen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und gesellschaftliche Teilhabe darf nicht vom Geldbeutel abhängig sein.

- Wir werden ein Teilhabe-Gesamtkonzept für Havixbeck mit allen relevanten Akteur*innen umsetzen und weiterentwickeln.
- Wir werden eine Teilhabe-Satzung entwickeln und eine/n Teilhabe-Beauftragten benennen, die/der federführend für diesen wichtigen Aufgabenbereich zuständig ist.
- Wir wollen die politische und gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit Behinderung fördern und die Beteiligung stärken.

Integration

Wir tragen eine hohe Verantwortung für ein gutes und gleichberechtigtes Miteinander aller hier lebenden Menschen unabhängig von ihrer Herkunft. Wir wollen, dass auch Menschen, die als Geflüchtete zu uns kommen, am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Deshalb werden wir das Thema Integration in unser Teilhabe-Gesamtkonzept mit aufnehmen.

SCHLUSSKLAUSEL

Selbstverständlich stellen die in diesem Dokument formulierten Schwerpunkte nur eine Teilmenge möglicher politischer Themen und eine aktuelle Sicht der Dinge dar, die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Bündnispartner haben diesen Vertrag in vertrauensvoller Zusammenarbeit entwickelt und tragen ihn gemeinsam. In genau demselben Geist wird der Umgang mit zukünftig neu auftauchenden Herausforderungen verhandelt, um gemeinsame Positionen dazu zu finden.

Die Unterzeichnenden verpflichten sich, diese Vereinbarung regelmäßig zu evaluieren und bei Bedarf anzupassen!

*Für die Vorstände der Fraktionen und Ortsverbände von
Bündnis90/Die Grünen und SPD Havixbeck/Hohenholte
am 20. Mai 2021*

(Dr. Friedhelm Höfener)

(Dr. Dirk Eikmeyer)

(Andreas von Rosenberg Lipinsky)

(Margarete Schäpers)

(Fred Eilers)

(Dr. Paul Fabian)